



AFR | ALTERNATIVE FÜR RHEINE

Rainer Ortel, Fraktionsvorsitzender

25.08.2015

An die Bürgermeisterin der Stadt Rheine
Frau Dr. Angelika Kordfelder
Klosterstraße 14

48431 Rheine

Handwritten: Fußgängerzone - Radverkehr -

VV	RA	X	TE	K
7.5. AUG. 2015				
3. laut Kopie Nor.				

Antrag auf Freigabe weiterer Bereiche der Fußgängerzone (FGZ) für den Radverkehr in Rheine

Sehr geehrte Frau Dr. Kordfelder,

namens der Fraktion *Alternative für Rheine* beantrage ich, weitere Bereiche der Fußgängerzone in Rheine für den Radverkehr zu öffnen und nach Vorberatung in den zuständigen Ausschüssen dem Rat der Stadt Rheine diesen Antrag schnellstmöglich zur Beschlussfassung vorzulegen.

Begründung:

Rheine ist über den Kreis Steinfurt Mitglied der *Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen (AGFS)*. Politik und Verwaltung arbeiten mit der Unterstützung von Bürgerinnen und Bürgern seit Jahren daran, Rheine für den Fahrradverkehr attraktiver zu machen.

Wenn es um die Reduzierung des motorisierten Individualverkehrs in der Innenstadt geht, sind neben Bürgern, die den ÖPNV nutzen, Radfahrer und Radfahrerinnen diejenigen, die hierzu maßgeblich beitragen können. Eine Optimierung des Radverkehrs in Rheine und damit verbunden eine quantitative und qualitative Ausweitung ist aus Sicht der AFR für die Klimakommune Rheine neben anderen Bausteinen ein absolutes Muss, um dieses Prädikat berechtigt weiter im Label der Stadt zu führen und zu erhalten.

Kern dieses Antrags ist es, die Erreichbarkeit und die Querung der Innenstadt für einheimische wie auswärtige Radfahrerinnen und Radfahrer zu erleichtern und attraktiver zu gestalten. Dass damit sowohl die Einkaufsstadt Rheine, der Wohnort Rheine und das touristische Ziel Rheine eine erhebliche Aufwertung erfahren, liegt für die AFR auf der Hand.

Ein ganz wesentlicher Aspekt ist die weit reichende Nutzung der Verkehrsflächen für Radfahrer im Bereich der FGZ (siehe Planskizze). Hierdurch wird gewährleistet, dass Radfahrer, egal aus welcher Richtung sie in die Innenstadt fahren, jeden Punkt mehr oder weniger ungehindert erreichen können.



AFR | ALTERNATIVE FÜR RHEINE

Rainer Ortel, Fraktionsvorsitzender

25.08.2015

Um für Bürger wie Besucher das Anfahren der Innenstadt mit dem Fahrrad attraktiver zu gestalten, bedarf es weiterhin einer Reihe von größeren und kleineren Abstellanlagen für Räder im Kerngebiet der Innenstadt; als mögliche Standorte könnten in Frage kommen:

- Borneplatz im Bereich des Hochbeetes vor der Ratsdeele und Süd-/Ostseite altes Rathaus
- am Staelschen Hof mehrere kleine Stellplätze
- Münsterstraße, Nähe Westeingang der Emsgalerie; Innenhof Woolworth
- Nähe Böckmann, östlicher Bereich Nepomukbrücke, Milchstraße, Mühlenstraße
- Marktplatz wie bisher nach Bedarf orientiertes Parken und Nähe Marktplatz (evtl. auf dem Gelände der St. Dionysius-Gemeinde, wie bereits realisiert)

Eine Freigabe des Radverkehrs in der Innenstadt im Sinne der anhängenden Planskizze würde für Bürger wie für Besucher der Stadt den Umstieg aufs Fahrrad erleichtern und für diese sowie jene, die die Innenstadt bereits mit Rad aufsuchen, das Fahren dort angenehmer gestalten. In jedem Fall wäre es für das Rad als ökologisches Verkehrsmittel und damit auch für die Klimakommune Rheine ein Imagegewinn.

Mit freundlichen Grüßen

(Fraktionsvorsitzender)

Anlagen: 2 Planskizzen